

Die voranschreitende Ernte in Brasilien, wo am Samstag gut 63% der Sojabohnen eingebracht waren, drückten die Notierungen für Bohnen, Schrot und Öl. Am Wochenende wurde in Brasilien die bereits diskutierte Erhöhung der Beimischung von 10 auf 12% Biodiesel beschlossen, langfristig soll der Anteil bis 2026 auf 15% steigen. In Brasilien wurde 2022 - 65% des Biodiesel aus Sojaöl produziert. Für Argentinien wird in den kommenden Tagen eine erhöhte Niederschlagsneigung vorhergesagt, ob dieser den spät ausgebrachten Bohnen noch helfen kann, ist fraglich. Angesichts der katastrophalen Ernte in diesem Jahr und der unvorstellbaren Inflation von offiziell über 100% in Argentinien, verkaufen die Farmer aktuell nur das Nötigste. Der Versuch die staatlichen Einnahmen durch den "Sojadollar" zu erhöhen war kurzfristig. Die argentinischen Ölmühlen müssen aufgrund dieser Situation bis zu 70% ihrer Kapazitäten stilllegen, was natürlich zu Einbußen führt. In den kommenden Wochen dürften die Importe an Sojabohnen aus Brasilien und Paraguay deutlich zulegen und für eine gewisse Entspannung sorgen. In China wird seit Wochen über die Stabilisierung der lokalen Agrarerzeugung diskutiert, speziell die Ernten an Ölsaaten sollen wachsen. Für chinesische Landwirte war es zum Teil nicht wirtschaftlich Sojabohnen anzubauen, da diese im Verhältnis zu den importierten gmo- Bohnen zu teuer waren. Jetzt hat die Regierung angekündigt, diese Bohnen für die staatliche Lagerhaltung zu kaufen, um einen Mindestpreis zu garantieren. Am Wochenende bestätigten die vier Parteien des Abkommens zum Export von Agrargütern über das schwarze Meer, dass das Abkommen verlängert wird. Vertreter der Ukraine sprechen von 120 Tage, Vertreter Russlands von 60 Tagen. Beim heutigen elektronischen Handel zeigen sich durchweg rote Vorzeichen. Beim Getreide sieht man die Verlängerung des Abkommens als ursächlich, gleichzeitig wird aber auch auf die Gefahr einer Ausweitung der Bankenkrise hingewiesen. Auch wenn die Übernahme der Credit Suisse durch die UBM ein aktuelles Problem erst einmal gelöst hat, so zeigte diese Fall erneut wie schnell eine systemrelevante Krise zurückkehren kann. Am Mittwoch steht der Zinsentscheid der US- Notenbank an. Ein bereits sicher geglaubter Zinsschritt von 0,25 oder 0,5% kann noch ganz kurzfristig der aktuellen Situation geopfert werden.

Dt. Sojaschrot 44% P+f, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

